

Ressort: Vermischtes

Verunglücktes Werbevideo des EU-Parlaments sorgt für Aufregung

Brüssel, 07.04.2013, 08:13 Uhr

GDN - Das EU-Parlament hat Ärger wegen eines Werbevideos, das mit dem Bild des hässlichen Deutschen arbeitet. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" in seiner am Montag erscheinenden Ausgabe.

In dem Film tritt ein Bahnschaffner auf, der in strengem Ton die Passagiere anweist, nicht mehr über Themen wie "Religion, Einwanderungspolitik, Korruption" zu sprechen. "Das ist kein Scherz", weist er eine Frau zurecht, die nachzufragen wagt. Am Ende des auf Facebook und auf YouTube gezeigten Films wird auf Englisch die Frage eingeblendet: "Was wäre, wenn du aufgefordert würdest, den Mund zu halten?" Im Film wird deutsch geredet, mit Untertiteln in zwei Dutzend Sprachen. Das Video ist Teil einer vom EU-Parlament finanzierten Werbekampagne. Das hält Herbert Reul, Vorsitzender der CDU/CSU-Abgeordneten im EU-Parlament, für eine "grobe Leichtfertigkeit" und fordert die sofortige Entfernung des Videos aus dem Internet. Reul: "In Zeiten, in denen Deutschland wegen seiner Sparappelle mit Nazisymbolen in Verbindung gebracht wird, ist so eine Werbung unverantwortlich."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11384/verungluecktes-werbevideo-des-eu-parlaments-sorgt-fuer-aufregung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619